Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 30

Illustration: [s.n.]
Autor: Ortner, Heinz

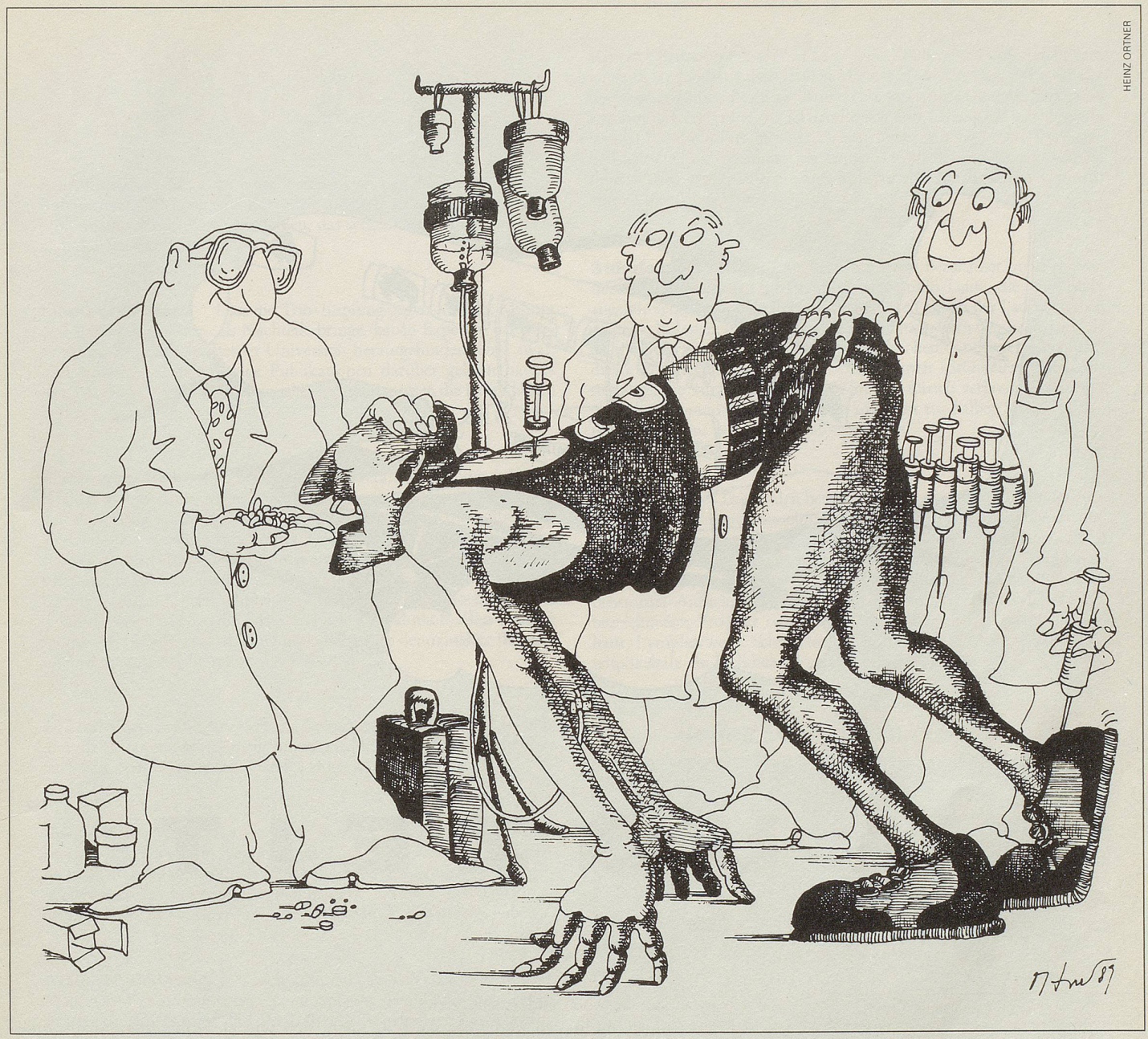
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Notizen

VON PETER MAIWALD

Unter allen Haaren, die an den Haaren herbeigezogen werden, befindet sich immer auch jenes, an dem das Schwert des Damokles hängt.

*

Die meisten Regeln halten sich, indem sie sich nicht an uns halten.

*

Der Mangel des eigenen zerbricht anderen die Köpfe.

*

Die Idee, anderen etwas in den Kopf zu setzen, scheitert nicht immer an den Köpfen.

KÜRZESTGESCHICHTE

«Alle Kreter sind Lügner»

Nach Ansicht der Griechen hatte Zeus den Tod überwunden und Unsterblichkeit erlangt. Anders die Kreter, nach deren Version Zeus ein Vegetationsgott war, der Herbst für Herbst starb, um im Frühling neu geboren zu werden. Sie errichteten ihm auf dem Berg Juchta denn auch ein Denkmal, indem sie den Berg die Konturen des liegenden Zeus annehmen liessen. Das liessen die Griechen nicht durch und brachten die Kreter in den Verruf, Lügner zu sein. Die Kreter ihrerseits konterten: «Selbst die Behauptung, alle Kreter seien Lügner, ist eine Lüge.»
Womit der Sinn einer Redensart seine Erklärung gefunden hat.

Heinrich Wiesner